
WLAD 2018
Patientensymposium anlässlich des 15. Welt-Lymphom-Tages
Welle7, Schanzenstrasse 5, 3008 Bern

Neue Therapieansätze bei Lymphomen

PD Dr. med. Urban Novak
Leitender Arzt Klinik und Poliklinik für Medizinische Onkologie am Inselspital Bern
Präsident Projektgruppe Lymphome der Schweizerischen Arbeitsgemeinschaft für
Klinische Krebsforschung (SAKK)

Das Therapieziel bei vielen bösartigen Lymphknotenkrebskrankungen (=Lymphomen) ist die Heilung. Dies wird durch klassische Chemotherapien, oft in Kombination mit einer Strahlentherapie erreicht. Anpassungen an den Behandlungen versuchen, bei gleichbleibendem Therapieerfolg die kurz- und langfristigen Nebenwirkungen zu reduzieren.

Bei den gut behandel-, aber nicht heilbaren Lymphomkrankungen, z. B. dem folliculären Lymphom und gewissen Formen des Mantelzell-Lymphoms haben neue Erkenntnisse dazu geführt, dass wir heute besser verstehen, wann eine Behandlung notwendig ist. Bei einem Therapiebedarf stehen erfreulicherweise mehrere neue Medikamente zur Verfügung. Diese können in Form von Tabletten eingenommen werden, sind im Vergleich zur Chemotherapie gut verträglich und können daher auch als Dauertherapien eingesetzt werden.

Lymphome stammen von Zellen des Immunsystems ab, dieses ist quasi Teil dieser Krankheiten. Gewisse Lymphome weisen im Gegensatz zu anderen Erkrankungen bestimmte genetische Veränderungen auf, welche die Erkennung durch das Immunsystem umgehen. Andere Veränderungen erklären aber auch die vergleichsweise gute Wirksamkeit von Antikörpern, welche den Körper unterstützen, mit seinem Immunsystem die Tumorzellen zu eliminieren. Diese Behandlungsform wird vor allem bei Rückfällen des Hodgkin-Lymphoms erfolgreich eingesetzt.

Im Referat werden auch zelluläre Immuntherapien als neueste Therapieform vorgestellt. Die CAR-T-Zelltherapie ist im wahrsten Sinne eine individuelle, d.h. auf den einzelnen Patienten zugeschnittene Behandlung. Zunächst werden aus dem Blut der betroffenen Person deren Abwehrzellen entnommen. Im Labor werden diese Zellen zu Killerzellen umprogrammiert, welche die bösartigen Zellen gezielt abtöten können. Anschliessend werden diese modifizierten Zellen dem Patienten als lebendes persönliches Medikament zurückgegeben, das Krebszellen auffindet und abtötet. Die neuartige zelluläre Immuntherapie kombiniert die Spezifität eines Antikörpers mit der einer potenten Killerzelle. Diese innovative Option wird die Behandlung von Lymphomerkrankungen nachhaltig beeinflussen.

Bern, 15. September 2018